

Stuttgart, 29.01.2018

Hauptklärwerk Mühlhausen Erneuerung Vorklärung - Vergabe von Planungsleistungen

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	Beschlussfassung	öffentlich	20.02.2018

Beschlussantrag

1. Der Erweiterung der Ingenieurverträge um die Planungsleistungen Ausführungsplanung bis Mitwirkung bei der Vergabe wird laut Begründung zugestimmt.
2. Die Investition in Höhe von insgesamt 684.500 EUR wird im Wirtschaftsplan 2018 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan, Projekt-Nr. I.13.6288.000.000) wie folgt gedeckt:

I.13.6288.710.000	279.500 EUR
I.13.6288.720.000	154.000 EUR
<u>I.13.6288.740.000</u>	<u>251.000 EUR</u>
Gesamt	684.500 EUR

Begründung

Situation

Die mechanische Stufe im Hauptklärwerk Mühlhausen wurde im Jahre 1960 gebaut. 1999 erfolgte der Umbau der Vorklärung. Dabei wurden die Rundbecken abgedeckt und gleichzeitig wurde ein Vorklärbecken zum Regenklärbecken umgerüstet. Nach nunmehr über 19 Jahren kontinuierlichem Betrieb in sehr aggressiver Atmosphäre besteht erheblicher Handlungsbedarf: Die Maschinen-, Prozess- und Verfahrenstechnik ist weitgehend abgenutzt und korrodiert.

Umfang der Maßnahme

Die Maschinen-, Prozess- und Verfahrenstechnik muss erneuert und auf der Grundlage der aktuellen Betriebserfahrungen optimiert werden. Eine hydraulische Nachrechnung der gesamten mechanischen Reinigungsstufe soll neue Konzepte zur Entlastung von Regenwassermengen im Störfall und im Hinblick auf die hohen Mischwasserzuflüsse aus dem Stuttgarter Kanalnetz berücksichtigen. Neben den drei runden Vorklärbecken werden auch die Zu- und Ablaufkanäle mit in den Planungsumfang integriert. Durch den Abbruch der alten Faulbehälter und der angegliederten Betriebsgebäude wird die gesamte elektrotechnische Situation erfasst und neu geordnet. Hierzu ist der Bau eines neuen Gebäudes vorgesehen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich nach derzeitigem Kenntnisstand auf insgesamt 13.000.000 EUR.

Zeitplan und derzeitiger Planungsstand

Die Planungsleistungen werden stufenweise beauftragt. Die Genehmigungsplanung wurde im Dezember 2017 abgeschlossen. Der Baubeginn ist nach jetzigem Kenntnisstand, vorbehaltlich der Baubeschlussfassung durch den Gemeinderat, für Anfang 2019 geplant, so dass die Neuanlage im Herbst 2022 in Betrieb genommen werden kann.

Vergabe der Honoraraufträge

Die Auswahl der Ingenieurbüros erfolgte über ein VOF-Verfahren (s. Vergabeentscheidung 2014-06-0167). Auf der Grundlage der vorliegenden Planungsergebnisse soll das Ingenieurbüro Obermeyer GmbH (Objektplanung), das Ingenieurbüro Peter und Lochner GmbH (Tragwerksplanung) sowie das Ingenieurbüro Eproplan GmbH (Elektroplanung) für weitere Planungsleistungen (Ausführungsplanung, Vorbereitung bei der Vergabe und Mitwirkung bei der Vergabe) beauftragt werden. Die Honorierung erfolgt nach HOAI auf der Grundlage der anrechenbaren Kosten der Kostenberechnung für die Leistungsphasen 5 bis 7 für die Leistungen der Objektplanung 279.500 EUR, für die Tragwerksplanung 154.000 EUR und für die Elektroplanung 251.000 EUR. Die bereits beauftragten Leistungen betragen insgesamt 678.500 EUR, so dass sich nunmehr ein Gesamthonorar von 1.363.000 EUR ergibt.

Grundlage ist die Honorarermittlung der Stadtentwässerung Stuttgart vom 19. Dezember 2017 mit einem vorläufig zu beauftragenden Honorar von 684.500 EUR. Hierin sind jeweils rd. 5% für Unvorhergesehenes enthalten.

Kommt es im Fortgang des Verfahrens nicht zur zivilrechtlichen Beauftragung, so entstehen hieraus weder vertragliche noch vorvertragliche Ansprüche (c.i.c.) zu Lasten der Landeshauptstadt Stuttgart.

Büro	zu vergebende Leistungen (HOAI)	zu vergebende Leistungen (Euro)
Ing.-Büro Obermeyer Planen und Beraten GmbH	Objektplanung und Fachplanung Leistungsphase 5 - 7	279.500,00 EUR
Ing.-Büro Peter und Lochner GmbH	Tragwerksplanung Leistungsphase 5 - 7	154.000,00 EUR
Ing.-Büro Eproplan GmbH	Fachplanung Leistungsphase 5 - 7	251.000,00 EUR
gesamt		684.500,00 EUR

Finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtinvestition für das Projekt „Erneuerung Vorklärung“ beläuft sich nach der Kostenberechnung des Tiefbauamtes vom 20. Dezember 2017 auf 13.000.000 EUR und wird im Wirtschaftsplan 2018/2019 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung (Vermögensplan I.13.6288.000.000 gedeckt. Darin enthalten sind auch die Baunebenkosten nach DIN 276 entsprechend der Kostengruppe 700.

Die Partnerstädte Esslingen, Kornwestheim, Remseck und Fellbach beteiligen sich gemäß den Abwasseranschlussverträgen an den Bruttokosten für diese Investition ab 2015 mit einem Finanzierungsbeitrag von zusammen 20,875 % (zuvor 20,25 %).

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Wolfgang Schanz
Erster Betriebsleiter

Anlagen

<Anlagen>